

Betreff:Re: Ihre Beschwerde vom 4.7./5.8.2019

Datum:Thu, 7 Nov 2019 07:47:56 +0100

Von:Klimamanifest von Heiligenroth <info@klimamanifest.ch>

An:Ute Bach, hr-Rundfunkrat <hr-Rundfunkrat@hr.de>

Sehr geehrter Herr Müller, sehr geehrte Frau Bach,
im bereits von mir online gesichteten Protokoll vom 28.10.2019 des "Programmausschuss Fernsehen" wird
1. behauptet:

*Der Ausschuss befasst sich ausführlich mit einer Beschwerde über die Darstellung von
Veränderungen der Durchschnittstemperaturen in der **nördlichen Hemisphäre** seit dem
Mittelalter in der Sendung "Alle Wetter".*

(Fettmarkierung durch mich)

Der von Ihnen zu erwartende schriftliche Bescheid sollte die genaue Information (= Sendeminute) enthalten,
wann die Herren
Thomas Ranft und Tim Staeger in den von mir beanstandeten Sendungen genau behauptet haben, dass ihre
Temperaturkurven
(nur) die "*nördliche Hemisphäre*" betreffen würden, wie Sie im Protokoll behaupten. Sollten Sie die genauen
Sendeminuten
von Ihnen nicht angeben können, ist von Ihnen festzustellen, dass das Protokoll in diesem wichtigen Punkt
fehlerhaft ist.

2.

Des weiteren wird im Protokoll vom 28.10.2019 behauptet:

Das bemängelte Verfahren, die durchschnittliche
Abweichung von einem Standard statt absoluter Temperaturen darzustellen, ist **gut
begründet und aussagekräftiger**.

(Fettmarkierung durch mich)

Der von Ihnen zu erwartende schriftliche Bescheid sollte die genaue Information erhalten, worin genau die
"**gute Begründung**" und
das "**aussagekräftiger**" besteht und dabei sollte auch meine Argumentation aus meinem Blogtext vom
25.06.2019, hier:

<https://www.klimamanifest-von-heiligenroth.de/wp/ard-meteorologe-tim-staeger-laesst-absolute-globaltemperaturen-verschwinden/>

entsprechend entkräftet werden. Denn durch das Weglassen der globalen Absoluttemperaturen, wie es Tim
Staeger praktiziert hatte, wird
eine korrekte Einordnung und Bewertung der angeblichen Gefährlichkeit der Erderwärmung in perfider Weise
für den Leser und TV-Zuschauer unterbunden, insbesondere
weil dadurch der direkte und wichtige Bezug zum globalen Temperaturwert von 15°C aus dem natürlichen
Treibhauseffekt verloren geht und
dem Leser und TV-Zuschauer mit Vorsatz vorenthalten und verschwiegen wird. Der von mir behauptete
Vorsatz lässt sich durch die Dissertation von Tim Staeger belegen, was
Ihnen auch bereits bekannt ist.

3.

Des weiteren wird im Protokoll vom 28.10.2019 behauptet:

Die Grundaussage ändert sich dadurch aber nicht: die Temperaturen steigen seit Beginn der Industrialisierung deutlich stärker an als vorher.

In meiner zeitgleich am 28.10.2019 beim HR-Rundfunkrat eingereichten Beschwerde über Karsten Schwanke wird dieses Argument ab Seite 7 von 11 ("4. Kritikpunkt") stichhaltig widerlegt, woran auch hoffentlich zu erkennen ist, wie wichtig die globale Absoluttemperatur ist, um die angebliche Gefährlichkeit der Erderwärmung korrekt einordnen und bewerten zu können. Ihr aktuell zu erwartende Bescheid sollte deshalb auch mein wichtiges Argument "*globales Kältemaximum um 1850 mit dem Ende der "Kleinen Eiszeit"*" entsprechend entkräften. Denn der "Beginn der Industrialisierung" fällt zeitgleich in das globale Kältemaximum der "Kleinen Eiszeit", was ebenfalls bereits im Blogtext vom 25.06.2019 von mir erwähnt wurde. Denn der vermeintlich "*deutliche Anstieg der Temperaturen*" ist nach dem Ende der "Kleinen Eiszeit" nix aussergewöhnliches.

Ich erwarte somit Ihren fundierten Bescheid zu meiner Beschwerde, wo die drei oben genannten "Unschärfen" aus dem Protokoll vom 28.10.2019 entsprechend präzisiert werden und meine oben genannten drei Argumente entsprechend widerlegt werden.

Herzliche Grüsse

Rainer Hoffmann

www.klimamanifest.ch